

NACHGEFRAGT

«Es liegt noch Potenzial brach»

Martina van Berkel (19, Winkel) war mit vier Titelgewinnen die erfolgreichste Schwimmerin an der Langbahn-SM in Genf.

Mit **Martina van Berkel sprach Jörg Greb**

Martina van Berkel, haben Sie mit den vier Goldmedaillen Ihre eigene Vorstellung von erfolgreichen Meisterschaften erfüllt?

Bezüglich Medaillen kann ich nicht klagen. Ich bin in vier Finals geschwommen und habe vier Mal gewonnen. Meine zweite Vorgabe waren persönliche Bestzeiten. Auch da habe ich zweimal reüssiert: über 100 m Rücken mit 1:05,30-Minuten und 200 m Rücken mit 2:20,03. Die Rückenrennen waren sehr gut.

Das tönt nach einen Aber...

Stimmt. Das Rennen über 200 m Delfin habe ich vermasselt. Es ging an mir vorbei. Ich schwamm die ersten 100 m zu schnell. Auf der zweiten Hälfte stimmte die Technik nicht mehr, von einem starken Finish konnte nicht die Rede sein. Enttäuschend war die Schlusszeit von 2:19,05. Von meiner Bestzeit war ich 3,71 Sekunden entfernt, noch weiter vom Schweizer Rekord (4,47) und der Olympia-Limite (6,79).

Wieso gelingen Ihnen plötzlich in den Rücken- Rennen die besseren Resultate?

Wirklich besser sind diese Resultate nicht. Aber es stimmt, in der RückenTechnik sind mir Leistungssprünge gegenüber dem letzten Jahr geglückt. Diese sind zu relativieren. Im Delfin ist mein Niveau deutlich höher. Erst im Delfin genüge ich internationalen Ansprüchen. Auch jetzt liegt auf den Rücken-Distanzen noch Potenzial brach, überall, von A bis Z. Dieses gilt es zukünftig zu nutzen.

Ist dies in den Delfin-Distanzen nicht der Fall?

Doch, doch. Auch da habe ich noch grosse Steigerungsmöglichkeiten. Grundsätzlich gilt: Perfekt bist du nie. Das gilt bei mir ganz besonders. Ich sehe mich so: Zwar schwimme ich schnell, aber vieles, was dazu eigentlich nötig scheint, bringe ich nicht mit – noch nicht.

Wie geht es nun weiter?

Alle Schwimmer, welche die internationale B-Limite für die Olympischen Spiele erfüllt haben, die A-Limite aber nicht, erhalten noch eine Chance. Bis Ende Mai können sie an einem internationalen Wettkampf nochmals Anlauf nehmen. Auch ich habe über 200 m Delfin diesen B-Wert unterboten. Und ich werde die Möglichkeit zu nutzen versuchen. Am letzten AprilWochenende trete ich in Wien an.

Mit dem Ziel Olympia?

Klar, Olympia ist noch immer in meinem Kopf, trotz des klaren Scheiterns in Genf. Aber ich bin mir bewusst, dass ich enorm schnell schwimmen muss, um in Peking mit dabei zu sein. Allzu grossen Druck möchte ich mir nicht aufsetzen.

